

1. Beilage zu No. 44. 3. Jahrgang.

einer meiner damaligen Crefelder Freunde auch mit sehr gutem Erfolge nach obiger Zuchtmethode bei ausschließlicher Fütterung mit Löwenzahn den Augsburger Bär, *Pledeles matronula*, gezogen hat.

Einige Zucht- und Sammelergebnisse des letzten Sommers.

— Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. —

(Schluß.)

Merkwürdig arm war aber in diesem Sommer unser sonst gesegnetes Thüringen an Schmetterlingen und Käfern, von denen ich nur vier *Osmoderma eremita* erwähnen kann. Auch größere Hautflügler ließen sich auffallend wenig sehen. Die starke Überschwemmung im Frühjahr mag dazu gewiß beigetragen haben.

Auffallend war das massenhafte Vorkommen von *Blaps* in mehreren Arten in einem älteren Hause. Es war vielleicht darauf zurückzuführen, daß mehrere Monate vorher ein Vertilgungskrieg gegen zahlreich auftretende Ratten unternommen war, welche in ihren unzugänglichen Schlupfwinkeln verendet waren, was durch einen, an manchen Stellen sich bemerkbar machenden, durchdringenden Geruch angekündigt wurde. Sonderbar bleibt der Umstand, daß das angewandte starke Gift den Käfern nichts geschadet hat, welches die Ratten nach kurzer Zeit tötete, wenn sie es genossen hatten. Mit aufgehörendem Gestanke waren auch die Käfer verschwunden, die alle Liebhaber gefunden hatten und zu Anschauungssammlungen Verwendung fanden.

In dem geschlossenen Hofe fanden sich gleichzeitig *Necrophorus*, *Silpha* und *Staphytiniden* in größerer Anzahl ein nebst der kleinen Wanze *Salda*, die vorher niemals wahrgenommen wurden und nachher auch nicht mehr zum Vorschein kamen.

Ein Insekt, welches früher überall in allen Bäckerhäusern und deren Nachbarschaft angetroffen wurde, das immer zirpende Heimchen, *Gryllus domesticus*, ist seit längerer Zeit spurlos verschwunden. Die jüngeren Leute kennen es nicht mehr und bringen *Blatta*, besonders *orientalis* und *germanica*, an seiner Stelle. Viele Nachfragen nach dem Heimchen können nicht mehr befriedigt werden, da es selbst in den Dörfern nicht mehr haust, aber auch anderswo ausgestorben zu sein scheint. Wahrscheinlich sind die neu eingeführten, eisernen Backöfen Schuld daran, welche den Insekten keine Schlupfwinkel mehr bieten, die sie in den früheren, meist recht alten Lehmwänden fanden. Auch in Tirol, wo sie noch vor 10 Jahren in den uralten Häusern öfter in aufgestellten Fanggläsern erbeutet wurden, können sie in neuerer Zeit nicht mehr bemerkt werden.

An einer Weinbergsmauer in Tirol fand sich im vergangenen Sommer eine Wohnung von *Megachile lagopoda* L. Ein loser Klumpen Mörtel in einer Steinfuge wies ein drehrundes Loch auf, welches zur Nachforschung reizte und zu einigen der charakteristischen Blattrollen führte. Der Ballen zeigte eine größere Höhle mit den Zellen einzeln, ohne Zusammenhang, aus Blättern von *Carpinus betulus* hergestellt. Für gewöhnlich wählt die Biene Baumrinde; wo sie, auseinanderklaffend,

Hohlräume bildet, morsches Holz und schon vorhandene Bohrgänge von Käfern. In der Sammlung war eine Wohnung, in dieser Weise eingerichtet, noch nicht vorhanden. Das ganze Gebilde war sehr locker und bedurfte besonders sorgfältiger Verpackung, um es in einem einigermaßen brauchbaren Zustande nach Hause zu bringen und für die Sammlung haltbar zu machen.

Von Freund Morin in München erhielt ich zum Geschenke noch einige Insektenester, die er in Sumatra gefunden hatte. Unter andern eine Zigarrenspitze von Papier mit Federpose, besetzt mit der Zelle einer Wespe, welche sich als *Synagris bellicosa* Ss. erwies. Die Röhre hatte nur einige Tage ungebraucht im Fenster gelegen und war binnen kurzer Zeit mit der Lehmzelle nebst Futterinsekt besetzt worden, um in Deutschland den Bewohner zu entlassen. Auch unsere einheimischen Bienen, Osmien und Mauerwespen, *Odynerus*, wählen derlei Zigarrenspitzen mit Vorliebe zu ihren Larvenwohnungen, von denen mehrere hübsche Belegstücke in der Sammlung vorhanden sind.

Zu gleicher Zeit bekam ich ein Nest von *Vespa velutina* Lep., aus Java stammend. Es ist faustgroß, kugelförmig und an einem Schilfhalm befestigt und gleicht dem unserer *V. saxonica* F. in jeder Hinsicht. Es scheint noch ein Anfangsbau zu sein, da nur wenige Zellen darin enthalten sind, aus denen einige Arbeiter schlüpfen. Die Papierhülle ist sehr spröde und war schwer haltbar zu machen.

Bitte!

In Nr. 38 vom 18. 12. v. Js. veröffentlichte ich einen Artikel über das Vorkommen der zentral-amerikanischen Lamiide *Deliathis incana* Forst. im Hafen von Neufahrwasser bei Danzig. Meiner Bitte um Mitteilungen, ob genanntes Tier auch irgend wo anders unter ähnlichen Verhältnissen aufgetreten sei, ist erfreulicherweise von mehreren Lesern unserer „I. E. Z.“ entsprochen worden; den betreffenden Herren sei hierfür an dieser Stelle herzlich gedankt!

Herr Heinrich Mörl, Ladowitz (Böhmen) übersandte mir (in der Annahme, daß es ein ähnliches Tier sei) ein ♂ von *Hammaticherus castaneus* Bates, eine Cerambycide, die nach Bates, *Biologia Centrali-Americana*, Col., Vol. V, p. 16 in Nicaragua und Süd-Brasilien beheimatet, nach Mitteilungen des genannten Herrn aber 1908 in einer Farbholzfabrik bei Teplitz in Böhmen lebend gefunden ist. (Mein ♂-Exemplar des soeben erwähnten Tieres ist 1907 von m. Sammler in Caly-puente, San Cosme, Paraguay erbeutet worden.)

Da ich nun wohl annehmen darf, daß noch so mancher Sammler gern dem Beispiele des Herrn Mörl folgen wird, so bitte ich freundlichst um gefällige Mitteilungen über das Auftreten exotischer Coleopteren in den Ländern der paläarktischen Zone, bezw. um Namhaftmachung diesbezüglicher Literatur. Jede auch scheinbar unbedeutende Mitteilung kann von größtem Werte sein; beigefügte Belegstücke sende portofrei in kürzester Zeit mit Dank zurück.

Alle Angaben sollen wissenschaftlich verwertet und nach Bearbeitung in einem Artikel dieser Zeitschrift demnächst veröffentlicht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Einige Zucht- und Sammelergebnisse des letzten Sommers. 237](#)